

Ein Interview mit Fanni: Volunteering in Rumänien

Deutschland hat viele Gesichter. Eines davon ist das Gesicht von Fanni. Sie ist 19 Jahre alt und arbeitet ein Jahr lang als Freiwillige in Rumänien. Viele junge Deutsche machen das. Sie gehen nach der Schule in ein anderes Land. Sie lernen eine neue Sprache und arbeiten in interessanten Projekten. In diesem Interview spreche ich mit Fanni und stelle ihr Fragen zu ihrer Arbeit und ihrem Leben in Rumänien.

Hallo! Schön, dass du heute Zeit für ein Interview hast. Die Leser vom Almagblog kennen dich noch nicht. Wie heißt du? Wie alt bist du? Und wo bist du gerade?

Hallo, ich bin die Fanni, ich bin 19 Jahre alt und ich wohne und arbeite im Moment in Rumänien.

Wo wohnst du in Rumänien?

Meine Stadt heißt Panciu. Ich wohne zusammen mit vier anderen Freiwilligen in einem Haus. Wir arbeiten alle zusammen in dem gleichen Projekt.

Erzähle uns ein bisschen über deine Arbeit. Was machst du in dem Projekt?

Ich arbeite in einem Zentrum für arme Kinder. Die Kinder kommen jeden Tag nach der Schule zu uns. Wir geben ihnen Essen. Und wir helfen ihnen mit den Hausaufgaben. Wir lernen zusammen mit ihnen. Danach organisieren wir Spiele für die Kinder. Wir wollen, dass sie Spaß haben.

Wie leben die Kinder?

Die meisten Kinder sind Roma. Sie leben in kleinen Häusern am Rand von der Stadt. Ihre Eltern haben oft keine Arbeit und trinken zu viel Alkohol. Ich war aber noch nie persönlich bei den Kindern zuhause.

Sprichst du Rumänisch mit den Kindern?

Ja, die Kinder können nur Rumänisch. Deshalb muss ich jetzt Rumänisch lernen. Oft spreche ich auch mit Händen und Füßen. Das funktioniert ganz gut! Sehr wichtig sind positive Ausdrücke, wie: "Sehr schön!", "Gut gemacht!" und "Dankeschön!"

Wie sagt man das auf Rumänisch?

"Sehr schön" ist "foarte frumos".

"Gut gemacht" ist "bravo".

Und "Dankeschön" ist "multumesc".

Warum wolltest du in Rumänien arbeiten?

Ich war schon einmal in Rumänien im Urlaub. Das Land hat mir gut gefallen. Es ist ganz anders als Deutschland. Und ich bin immer offen für neue Abenteuer.

Was ist in Rumänien anders als in Deutschland?

Ich sehe, dass Rumänien ärmer ist als Deutschland. Viele Häuser sind kaputt. Auf den Straßen liegt Müll und es gibt viele Straßen-Hunde. In Deutschland haben wir Kinos, Schwimmbäder und Sportplätze. Das gibt es in Panciu nicht.

Aber die Rumänen sind sehr nette Menschen. Gestern hat mir eine Frau einen Pullover und Trauben geschenkt. Das passiert in Deutschland nicht oft.

Fanni, du arbeitest als Freiwillige. Das heißt, du bekommst kein Geld für deine Arbeit. Warum machst du das? Was ist deine Motivation?

Als Freiwillige kann ich etwas ganz Neues ausprobieren: Was macht diese neue Umgebung mit mir? Wie geht es mir mit der fremden Kultur und mit der Sprache? Gefällt mir die Arbeit mit Kindern?

Die Freiwilligen-Arbeit ist sehr intensiv. Ich lerne viele neue Dinge und lerne auch ganz viel über mich selbst.

Was müssen Freiwillige in deinem Projekt können?

Freiwillige sollten Interesse haben an den Kindern, ihren Geschichten und ihren Ideen. Und sie müssen gut zuhören. Manchmal ist die Arbeit mit Kindern schwierig. Dann muss man Geduld haben.

Was vermisst du aus Deutschland?

Meine Familie und meinen Freund. Und ich vermisse, dass ich mich einfach mit allen Menschen unterhalten kann.

Hast du schon Pläne für deine Zukunft? Und wenn ja, welche?

Ja, ich möchte vielleicht Kunstlehrerin werden.

Vielen Dank für das Interview, liebe Fanni. Ich wünsche dir, dass du in deinem Projekt viele neue Dinge lernst. Du lernst gerade Rumänisch als neue Sprache. Hast du einen Tipp für Menschen, die Deutsch lernen?

Ja, mein Tipp für euch ist: Seid offen für neue Kontakte, fleißig und geduldig!

Danke Fanni! Bis bald!

Danke auch! Tschüss!